Modulhandbuch

Geschichte - Master of Education (Wirtschaftspädagogik)-Studiengang

im Sommersemester 2020

erstellt am 29.03.2024

ges112 - Geschichte des Altertums 3
ges122 - Geschichte des Mittelalters 5
ges132 - Geschichte der frühen Neuzeit 6
ges133 - Geschichte der Frühen Neuzeit 8
ges142 - Geschichte des 19./20. Jahrhunderts 10
ges143 - Geschichte des 19./20. Jahrhunderts 12
ges152 - Osteuropäische Geschichte der Neuzeit 14
ges153 - Osteuropäische Geschichte der Neuzeit 16
ges172 - Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts 18
ges176 - Geschichtsunterricht an berufsbildenden Schulen 20
ges186 - Geschichtswissenschaftliche Profilbildung I 22
latein - Fachbezogene Lateinkenntnisse 24
mam - Masterarbeitsmodul 25

Mastermodule

ges112 - Geschichte des Altertums

Modulbezeichnung	Geschichte des Altertums
Modulkürzel	ges112
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Sonderpädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Geschichte (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Sommer, Michael (Modulverantwortung)
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigen finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte.
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden … • erweitern das im Basiscurriculum erworbene strukturierte historische Grundwissen über die Antike; • vertiefen ihre Kenntnisse zu den Spezifika antiker (Original-)Quellen sowie zu Hilfsmitteln und Methoden zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Quellen; • stärken ihr Reflexionsvermögen hinsichtlich fachlicher Konzepte und Ansätze und setzen sich kritisch mit den Ergebnissen historischer Forschung auseinander; • bearbeiten althistorische Fragestellungen unter Anwendung der wissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken des Fachs und gelangen zu rationalen Urteilen; • erweitern ihre im Basiscurriculum geförderten Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen.
Modulinhalte	Die im Basiscurriculum thematisch-methodischen Grundkenntnisse zur Geschichte der Antike werden im Aufbaumodul ausgebaut. Die Themenstellungen der Veranstaltungen im Modul ergänzen die bereits im Basiscurriculum erworbenen Kenntnisse zu ausgewählten Aspekten der Epochen der Alten Geschichte (griechische Polis, hellenistische Monarchien, Weltreich Rom, Spätantike) und ihren Dimensionen (Sozial- und Wirtschaftsformen, Herrschaftsordnungen etc.). Methodisch liegt besonderes Augenmerk auf der eigenständigen Entwicklung tragfähiger historischer Fragestellungen und auf der Anleitung zu selbständigem, quellenbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten unter Anwendung methodischer und theoretischer Konzepte.
Literaturempfehlungen	s. Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls in Stud.IP.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	60 (Um eine möglichst homogene Verteilung der Teilnehmer*innen zu gewährleisten, sind die Seminare teilnahmebeschränkt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Veranstalter*innen.)
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Eine aus folgenden Prüfungsformen: Hausarbeit,

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		Referat, Portfolio, Seminararbeit oder mündliche Prüfung Konkrete Informationen zu den jeweils angebotenen Prüfungsformen werden für jedes Semester neu bei den Einzelveranstaltungen des Moduls (Rubrik “Leistungsnachweis”) hinterlegt oder spätestens zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung oder Übung	Studierende, die bislang noch kein Modul in der Alten Geschichte absolviert haben, belegen bitte die Vorlesung 4.02.010a. Studierende, die bereits ein Modul in der Alten Geschichte absolviert haben, belegen bitte die Übung "Lateinische Epigraphik".	2	SoSe und WiSe	28
Seminar	Bitte wählen Sie eines der angebotenen Seminare.		--	0
Präsenzzeit Modul insgesamt				28 h

ges122 - Geschichte des Mittelalters

Modulbezeichnung	Geschichte des Mittelalters
Modulkürzel	ges122
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Sonderpädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Geschichte (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Höfert, Almut (Modulverantwortung)
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigen finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte.
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden … • erweitern das im Basiscurriculum erworbene strukturierte historische Grundwissen über das Mittelalter; • vertiefen ihre Kenntnisse zu den Spezifika mittelalterlicher (Original-)Quellen sowie zu Hilfsmitteln und Methoden zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Quellen; • stärken ihr Reflexionsvermögen hinsichtlich fachlicher Konzepte und Ansätze und setzen sich kritisch mit den Ergebnissen historischer Forschung auseinander; • bearbeiten mediävistische Fragestellungen unter Anwendung der wissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken des Fachs und gelangen zu rationalen Urteilen; • erweitern ihre im Basiscurriculum geförderten Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen.
Modulinhalte	Die im Basiscurriculum erworbenen thematisch-methodischen Grundkenntnisse zur Geschichte des Mittelalters werden im Aufbaumodul ausgebaut. Die Themenstellungen der Veranstaltungen im Modul ergänzen die bereits im Basiscurriculum erworbenen Kenntnisse zu ausgewählten Aspekten der Epochen der mittelalterlichen Geschichte (Früh-, Hoch- und Spätmittelalter) und ihren Dimensionen (Sozial- und Wirtschaftsformen, Herrschaftsordnungen, Religiosität und Kultur etc.). Methodisch liegt besonderes Augenmerk auf der eigenständigen Entwicklung tragfähiger historischer Fragestellungen und auf der Anleitung zu selbständigem, quellenbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten unter Anwendung methodischer und theoretischer Konzepte.
Literaturempfehlungen	s. Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls in Stud.IP.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	80 (Um eine möglichst homogene Verteilung der Teilnehmer*innen zu gewährleisten, sind die Seminare teilnahmebeschränkt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Veranstalter*innen.)
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Hausarbeit

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

ges132 - Geschichte der frühen Neuzeit

Modulbezeichnung	Geschichte der frühen Neuzeit
Modulkürzel	ges132
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Sonderpädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Geschichte (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Freist, Dagmar (Modulverantwortung)
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigen finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte.
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden … • erweitern das im Basiscurriculum erworbene strukturierte historische Grundwissen über die Frühe Neuzeit in europäischer und globalhistorischer Perspektive; • vertiefen ihre Kenntnisse über verschiedene wissenschaftliche Ansätze, Forschungsperspektiven und Debatten und werden für Fragen von Gender und Diversität in historischen und wissenschaftlichen Kontexten sensibilisiert; • stärken ihr Reflexionsvermögen hinsichtlich fachlicher Konzepte, Methoden und Theorien und setzen sich kritisch mit den Ergebnissen historischer Forschung auseinander; • entwickeln und bearbeiten Fragestellungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit unter Anwendung der wissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken des Fachs und begründen ihre Ergebnisse wissenschaftlich nachvollziehbar, transparent und überprüfbar; • können zusammenhängende wissenschaftliche Texte unter Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Forschens und Schreibens verfassen; • vertiefen ihre Recherchefähigkeiten von Quellen und Forschungsliteratur; • vertiefen ihre Kenntnisse zu den Spezifika frühneuzeitlicher (Original-)Quellen sowie zu Hilfsmitteln und Methoden zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Quellen; • vertiefen ihre Kenntnisse zum quellenkritischen Umgang mit digitalisierten Quellen; • erweitern ihre im Basiscurriculum geförderten Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen.
Modulinhalte	Die im Basiscurriculum erworbenen thematisch-methodischen Grundkenntnisse zur Geschichte der Frühen Neuzeit werden im Aufbaumodul ausgebaut. Die Themenstellungen der Veranstaltungen im Modul ergänzen die bereits im Basiscurriculum erworbenen Kenntnisse zu ausgewählten Aspekten der Epoche wie z. B. Staatsbildung und politische Kultur, Öffentlichkeit, Religionskonflikte, die Europäische Expansion, Globalisierung, Sklaverei und Kolonialismus. Methodisch liegt besonderes Augenmerk auf der eigenständigen Entwicklung tragfähiger historischer Fragestellungen und auf der Anleitung zu selbständigem, quellenbezogenen und forschungsorientiertem wissenschaftlichen Arbeiten unter Anwendung methodischer und theoretischer Konzepte. Zugleich werden Studierende im Rahmen forschungsorientierter Lehre an die Arbeit mit Originalquellen (Editionen, Datenbanken, Archive) herangeführt und erlernen die Entwicklung eigener Fragestellungen am konkreten historischen Material.
Literaturempfehlungen	s. Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls in Stud.IP.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	60 (Um eine möglichst homogene Verteilung der Teilnehmer*innen zu

		gewährleisten, sind die Seminare teilnahmebeschränkt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Veranstalter*innen.)		
Modulart		Wahlpflicht / Elective		
Modullevel		AC (Aufbaucurriculum / Composition)		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul			Eine aus folgenden Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat, Portfolio, Seminararbeit oder mündliche Prüfung Konkrete Informationen zu den jeweils angebotenen Prüfungsformen werden für jedes Semester neu bei den Einzelveranstaltungen des Moduls (Rubrik “Leistungsnachweis”) hinterlegt oder spätestens zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung	Sie belegen EINE Vorlesung! Sofern Sie bereits das Basismodul in der Frühen Neuzeit abgeschlossen und die VA 4.02.030a absolviert haben, wählen Sie bitte die VA 4.02.030b.	2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

ges133 - Geschichte der Frühen Neuzeit

Modulbezeichnung	Geschichte der Frühen Neuzeit
Modulkürzel	ges133
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Gymnasium) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	• Freist, Dagmar (Modulverantwortung)
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigen finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte.
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden ... • verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen über die Frühe Neuzeit in europäischer und globalhistorischer Perspektive; • können eigenständig verschiedene wissenschaftliche Ansätze, Forschungsperspektiven und Debatten beurteilen und ihre eigene wissenschaftliche Herangehensweise entsprechend verorten; • sind in der Lage, Gender und Diversität als analytische Querschnittsthemen in historischen und wissenschaftlichen Kontexten zu identifizieren und in die eigene Analyse einzubeziehen; • entwickeln eigene forschungsorientierte Erkenntnisinteressen im jeweils relevanten Forschungskontext, können darauf aufbauend ihre Quellenauswahl und Methodik erläutern, gehen quellenkritisch vor und begründen ihre Ergebnisse wissenschaftlich nachvollziehbar, transparent, kritisch reflektiert und überprüfbar; • analysieren die Bedingungen historischen Wandels; • sind sich der historischen Prägung der Gegenwart bewusst und können Probleme der gegenwärtigen Gesellschaft historiographisch einordnen sowie kritisch reflektieren; • beherrschen den Zugang zu frühneuzeitlichen (Original-)Quellen sowie den Umgang mit Datenportalen und Datenbanken und verfügen über Fähigkeiten, digital gestützte wissenschaftliche Analysen durchzuführen; • beherrschen die adressatengerechte Vermittlung historischer (Er-)Kenntnisse und den Transfer in außeruniversitäre Bildungskontexte.
Modulinhalte	Das Mastermodul rundet das im Bachelor absolvierte Themenspektrum zur Geschichte der Frühen Neuzeit ab und rückt Themen wie z. B. die Auswirkungen von Kolonialismus und Globalisierung in Geschichte und Gegenwart, den Stellenwert von Bildung als gesellschaftliche Ressource, die Diskussion um bzw. Entstehung von (moderner) Staatlichkeit, Öffentlichkeit und politischer Partizipation in der Neuzeit (am Beispiel von Aufklärung, französischer Revolution u. a.) und die Diversifizierung historischer Gesellschaften in den Mittelpunkt. Auf diese Weise wird auch der Blick für das Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten im internationalen und im Epochenvergleich geweitet. Nach Möglichkeit wird dabei auch der Stellenwert des behandelten Themas im historischen Gedächtnis in den Blick genommen, so dass im Modul ein Beitrag zu einem fachwissenschaftlich fundierten, reflektierten Umgang mit Geschichtskultur erprobt werden kann. Darüber hinaus liegt der methodische Schwerpunkt in diesem Modul vor allem auf der Sensibilisierung für Möglichkeiten und Grenzen historischer Erkenntnisbildung. Dazu werden den Studierenden insbesondere durch intensive Forschungsdiskussion und kritische Auseinandersetzung mit neueren Forschungsansätzen die notwendigen Grundlagen für die Entwicklung eigener Fragestellungen und Standpunkte vermittelt, die sie in der Präsentation und Kommunikation mit anderen vertreten sollen. Das Modul hat in der Regel eine europäisch, globalhistorisch und kulturhistorisch ausgerichtete Komponente und vertieft so die Fähigkeit, historisch komparativ und interdisziplinär zu arbeiten. Die Berücksichtigung von Gender und Diversität als analytische Kategorie ist ein Merkmal aller Veranstaltungen.
Literaturempfehlungen	s. Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls in Stud.IP.
Links	

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	60 (Um eine möglichst homogene Verteilung der Teilnehmer*innen zu gewährleisten, sind die Seminare teilnahmebeschränkt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Veranstalter*innen.)
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	MM (Mastermodul / Master module)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Eine aus folgenden Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat, Portfolio, Seminararbeit oder mündliche Prüfung Konkrete Informationen zu den jeweils angebotenen Prüfungsformen werden für jedes Semester neu bei den Einzelveranstaltungen des Moduls (Rubrik “Leistungsnachweis”) hinterlegt oder spätestens zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

ges142 - Geschichte des 19./20. Jahrhunderts

Modulbezeichnung	Geschichte des 19./20. Jahrhunderts
Modulkürzel	ges142
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Sonderpädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Geschichte (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Etzemüller, Thomas (Modulverantwortung) • Budde, Gunilla (Modulverantwortung)
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigten finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte.
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden … • erweitern das im Basiscurriculum erworbene strukturierte historische Grundwissen über das 19./20. Jahrhundert; • vertiefen ihre Kenntnisse zu den Spezifika neuzeitlicher (Original-)Quellen sowie zu Hilfsmitteln und Methoden zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Quellen; • stärken ihr Reflexionsvermögen hinsichtlich fachlicher Konzepte und Ansätze und setzen sich kritisch mit den Ergebnissen historischer Forschung auseinander; • bearbeiten Fragestellungen zur Geschichte des 19./20. Jahrhunderts unter Anwendung der wissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken des Fachs und gelangen zu rationalen, kritisch-reflektierten Urteilen; • erweitern ihre im Basiscurriculum geförderten Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen.
Modulinhalte	Die im Basiscurriculum erworbenen thematisch-methodischen Grundkenntnisse zur Geschichte des 19./20. Jahrhunderts werden im Aufbaumodul ausgebaut. Die Themenstellungen der Veranstaltungen im Modul ergänzen die bereits im Basiscurriculum erworbenen Kenntnisse zu ausgewählten Aspekten der Epoche wie z. B. Geschichte des „langen“ 19. Jahrhunderts Entwicklung von der Stände- zur Klassengesellschaft, Imperialismus und Unabhängigkeitsbewegungen in den Kolonien, Europa in der Zwischenkriegszeit, Faschismus und Nationalsozialismus, deutsch-deutsche Geschichte im 20. Jahrhundert, atomare Bedrohung und Kalter Krieg. Methodisch liegt besonderes Augenmerk auf der eigenständigen Entwicklung tragfähiger historischer Fragestellungen und auf der Anleitung zu selbständigem, quellenbezogenen wissenschaftlichen Arbeiten unter Anwendung methodischer und theoretischer Konzepte.
Literaturempfehlungen	s. Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls in Stud.IP.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	90 (Um eine möglichst homogene Verteilung der Teilnehmer*innen zu gewährleisten, sind die Seminare teilnahmebeschränkt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Veranstalter*innen.)
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Eine aus folgenden Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat, Portfolio, Seminararbeit oder mündliche

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
		Prüfung Konkrete Informationen zu den jeweils angebotenen Prüfungsformen werden für jedes Semester neu bei den Einzelveranstaltungen des Moduls (Rubrik “Leistungsnachweis”) hinterlegt oder spätestens zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung	Im SoSe 2024 wird keine Vorlesung angeboten; bitte belegen Sie nur ein Seminar!	2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

ges143 - Geschichte des 19./20. Jahrhunderts

Modulbezeichnung	Geschichte des 19./20. Jahrhunderts
Modulkürzel	ges143
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Gymnasium) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	• Budde, Gunilla (Modulverantwortung) • Etzemüller, Thomas (Modulverantwortung)
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigten finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte.
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden … • verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen über das 19./20. Jahrhundert; • beherrschen den Zugang zu neuzeitlichen (Original-)Quellen; • verfügen über Reflexionsvermögen hinsichtlich fachlicher Konzepte und Ansätze und entwickeln eigene Standpunkte in der kritischen Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Forschung; • entwickeln selbständig historisch relevante Fragestellungen, bearbeiten sie theoretisch-methodisch geleitet und gelangen so zu rationalen Urteilen; • analysieren die Bedingungen historischen Wandels in vergleichender Perspektive; • sind sich der historischen Prägung der Gegenwart bewusst und können Probleme der gegenwärtigen Gesellschaft historiographisch einordnen sowie kritisch reflektieren; • beherrschen die adressatengerechte Vermittlung historischer (Er-)Kenntnisse.
Modulinhalte	Das Mastermodul rundet das im Bachelor absolvierte Themenspektrum zur Geschichte des 19./20. Jahrhunderts ab und rückt Themen wie z. B. Expansion als europäisch-welthistorischer Problemzusammenhang, Fragen der europäischen Integration oder Globalisierungsphänomene im 20. Jahrhundert in den Mittelpunkt. Auf diese Weise wird auch der Blick für das Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten im internationalen und im Epochenvergleich geweitet. Dabei wird auch der Stellenwert des behandelten Themas im historischen Gedächtnis in den Blick genommen, so dass im Modul ein Beitrag zu einem fachwissenschaftlich fundierten, reflektierten Umgang mit Geschichtskultur erprobt werden kann. Darüber hinaus liegt der methodische Schwerpunkt in diesem Modul vor allem auf der Sensibilisierung für Möglichkeiten und Grenzen historischer Erkenntnisbildung. Dazu werden den Studierenden insbesondere durch intensive Forschungsdiskussion und kritische Auseinandersetzung mit neueren Forschungsansätzen die notwendigen Grundlagen für die Entwicklung eigener Fragestellungen und Standpunkte vermittelt, die sie in der Präsentation und Kommunikation mit anderen vertreten sollen. Das Modul hat in der Regel eine europäisch und kulturhistorisch ausgerichtete Komponente und vertieft so die Fähigkeit, historisch komparativ und interdisziplinär zu arbeiten. Die Berücksichtigung von Geschlecht als analytische Kategorie ist ein Merkmal aller Veranstaltungen.
Literaturempfehlungen	s. Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls in Stud.IP.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	90 (Um eine möglichst homogene Verteilung der Teilnehmer*innen zu gewährleisten, sind die Seminare teilnahmebeschränkt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Veranstalter*innen.)
Modulart	Wahlpflicht / Elective

Modullevel			MM (Mastermodul / Master module)	
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul			Eine aus folgenden Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat, Portfolio, Seminararbeit oder mündliche Prüfung Konkrete Informationen zu den jeweils angebotenen Prüfungsformen werden für jedes Semester neu bei den Einzelveranstaltungen des Moduls (Rubrik “Leistungsnachweis”) hinterlegt oder spätestens zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung	Im SoSe 2024 wird keine Vorlesung angeboten; bitte belegen Sie nur ein Seminar!	2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

ges152 - Osteuropäische Geschichte der Neuzeit

Modulbezeichnung	Osteuropäische Geschichte der Neuzeit
Modulkürzel	ges152
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Sonderpädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Geschichte (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Rolf, Malte (Modulverantwortung)
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigen finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte.
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden … • erweitern das im Basiscurriculum erworbene strukturierte historische Grundwissen über die Neuzeit (Schwerpunkt: Osteuropa); • vertiefen ihre Kenntnisse zu den Spezifika neuzeitlicher (Original-)Quellen sowie zu Hilfsmitteln und Methoden zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Quellen; • stärken ihr Reflexionsvermögen hinsichtlich fachlicher Konzepte und Ansätze und setzen sich kritisch mit den Ergebnissen historischer Forschung auseinander; • bearbeiten Fragestellungen zur osteuropäischen Geschichte der Neuzeit unter Anwendung der wissenschaftlichen Methoden und Arbeitstechniken des Fachs und gelangen zu rationalen Urteilen; • erweitern ihre im Basiscurriculum geförderten Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen; • erlernen Grundlagen digitaler Arbeitstechniken; • reflektieren aktuelle theoretische Entwicklungen, unter anderem im Bereich der Kulturgeschichte, des Postkolonialismus, der Minority Studies und der Gender Studies.
Modulinhalte	Die im Basiscurriculum erworbenen thematisch-methodischen Grundkenntnisse zur (osteuropäischen) Geschichte der Neuzeit werden im Aufbaumodul ausgebaut. Die Themenstellungen der Veranstaltungen im Modul ergänzen die bereits im Basiscurriculum erworbenen Kenntnisse zu ausgewählten Aspekten der osteuropäischen Geschichte. Dazu zählen die Geschichte Osteuropas im Zeitalter der Imperien des ausgehenden 19. Jahrhunderts und der Zwischenkriegszeit sowie der staatssozialistischen Epoche im 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der Sowjetunion und Polens. Thematische Schwerpunkte liegen im Bereich der Alltagskultur, der Nationalbewegungen und des Verhältnisses von Staat und Gesellschaft in den genannten Regionen. Methodisch liegt besonderes Augenmerk auf der eigenständigen Entwicklung tragfähiger historischer Fragestellungen und auf der Anleitung zu selbständigem, quellenbezogenem, digital unterstütztem wissenschaftlichen Arbeiten unter Anwendung methodischer und theoretischer Konzepte unter anderem aus dem Bereich der Kulturgeschichte sowie des Postkolonialismus
Literaturempfehlungen	s. Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls in Stud.IP.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	30 (Um eine möglichst homogene Verteilung der Teilnehmer*innen auf die Module zu gewährleisten, sind die Seminare teilnahmebeschränkt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Veranstalter*innen.)
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Eine aus folgenden Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat, Portfolio, Seminararbeit oder mündliche Prüfung Konkrete Informationen zu den jeweils angebotenen Prüfungsformen werden für jedes Semester neu bei den Einzelveranstaltungen des Moduls (Rubrik “Leistungsnachweis”) hinterlegt oder spätestens zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

ges153 - Osteuropäische Geschichte der Neuzeit

Modulbezeichnung	Osteuropäische Geschichte der Neuzeit
Modulkürzel	ges153
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Gymnasium) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	• Rolf, Malte (Modulverantwortung)
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigen finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte.
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden … • verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen über die Geschichte der Neuzeit (Schwerpunkt: Osteuropa); • beherrschen den Zugang zu neuzeitlichen (Original-)Quellen; • verfügen über Reflexionsvermögen hinsichtlich fachlicher Konzepte und Ansätze und entwickeln eigene Standpunkte in der kritischen Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Forschung; • entwickeln selbständig historisch relevante Fragestellungen, bearbeiten sie theoretisch-methodisch geleitet und gelangen so zu rationalen Urteilen; • analysieren die Bedingungen historischen Wandels in vergleichender Perspektive; • sind sich der historischen Prägung der Gegenwart bewusst und können Probleme der gegenwärtigen Gesellschaft historiographisch einordnen sowie kritisch reflektieren; • beherrschen die adressatengerechte Vermittlung historischer (Er-)Kenntnisse; • erlernen Grundlagen digitaler Arbeitstechniken; • reflektieren aktuelle theoretische Entwicklungen, unter anderem im Bereich der Kulturgeschichte, des Postkolonialismus, der Minority Studies und der Gender Studies.
Modulinhalte	Das Mastermodul rundet das im Bachelor absolvierte Themenspektrum zur osteuropäischen Geschichte des 19./20. Jahrhunderts ab. Der Schwerpunkt liegt hier auf kulturgeschichtlichen Fragestellungen: Wie spiegelten sich Machtverhältnisse in gesellschaftlichen Diskursen wieder? Welche Vorstellungen von Raum, Gesellschaft, Arbeit, politischer Ordnung und anderen Konzepten hatten Menschen im Russländischen Reich, den ostmitteleuropäischen Nationalstaaten sowie der Sowjetunion? Wie wirkten sich diese Vorstellungen auf deren Alltagspraktiken aus? Welche individuellen und kollektiven Handlungsspielräume besaßen die Bevölkerungen in autoritär bzw. totalitär regierten Staaten? Welches Verhältnis bestand zwischen der öffentlichen und privaten Sphäre? Dazu werden den Studierenden insbesondere durch intensive Forschungsdiskussion und kritische Auseinandersetzung mit neueren kulturwissenschaftlichen und postkolonialen Theorieansätzen die notwendigen Grundlagen für die Entwicklung eigener Fragestellungen und Standpunkte vermittelt, die sie in der Präsentation und Kommunikation mit anderen vertreten sollen.
Literaturempfehlungen	s. Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen des Moduls in Stud.IP.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	50 (Um eine möglichst homogene Verteilung der Teilnehmer*innen auf die Module zu gewährleisten, sind die Seminare teilnahmebeschränkt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Veranstalter*innen.)
Modulart	Wahlpflicht / Elective

Modullevel			MM (Mastermodul / Master module)	
Prüfung		Prüfungszeiten	Prüfungsform	
Gesamtmodul			Eine aus folgenden Prüfungsformen: Hausarbeit, Referat, Portfolio, Seminararbeit oder mündliche Prüfung Konkrete Informationen zu den jeweils angebotenen Prüfungsformen werden für jedes Semester neu bei den Einzelveranstaltungen des Moduls (Rubrik “Leistungsnachweis”) hinterlegt oder spätestens zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe und WiSe	28
Seminar		2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

ges172 - Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts

Modulbezeichnung	Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts
Modulkürzel	ges172
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Sonderpädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Geschichte (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• von Reeken, Dietmar (Modulverantwortung) • Witkowski, Mareike (Prüfungsberechtigt) • Gündert, Max-Simon (Prüfungsberechtigt) • Döpcke, Indre (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Das Aufbaumodul wendet sich an alle Studierenden des Faches Geschichte, die eine Tätigkeit im Berufsfeld Schule anstreben. Es soll vor allem, aufbauend auf dem Modul „Geschichte als Beruf“, fachdidaktische Reflexionskompetenzen im Hinblick auf die Bedeutung und Funktion von Methoden und Medien im Geschichtsunterricht ausbilden. Die Studierenden … • können die Ergebnisse fachdidaktischer Forschung zu analogen und digitalen Unterrichtsmethoden und -medien vor dem Hintergrund der Anforderungen eines wissenschaftsorientierten Geschichtsunterrichts sowie von Curricula und Lehrplänen beurteilen; • verfügen über fachdidaktisches Wissen, das sie befähigt, adressatengerechte Lehr- und Lernarrangements zu konzipieren und Schüler und Schülerinnen für das Lernen von Geschichte zu motivieren; • können exemplarisch relevante fachliche Forschungsergebnisse und -diskurse in Gegenstände historischen Lernens für diverse Lerngruppen umwandeln.
Modulinhalte	Das Modul besteht aus der Vorlesung zu „Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts“ und aus einem Seminar, in dem einzelne Aspekte des Themas vertieft behandelt werden. Inhalte der Vorlesung sind zentrale geschichtsdidaktische Kategorien und Konzepte sowie Forschungsansätze und -methoden. Dabei liegt der Fokus auf den Funktionen von Methoden und Medien für historische Lernprozesse in diversen Lerngruppen, auch unter Berücksichtigung allgemeindidaktischer und lernpsychologischer Erkenntnisse. Das Seminar vertieft einzelne Methoden und Medien unter Berücksichtigung von Curricula, Lehrplänen und Kompetenzmodellen und entwickelt so Bausteine für eine kompetenzorientierte Gestaltung von Geschichtsunterricht und historischem Lernen in diversen Lerngruppen.
Literaturempfehlungen	
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	100 (Um eine möglichst homogene Verteilung der Teilnehmer*innen zu gewährleisten, sind die Seminare teilnahmebeschränkt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Veranstalter*innen.)
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Portfolio

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	SoSe	28
Seminar		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

ges176 - Geschichtsunterricht an berufsbildenden Schulen

Modulbezeichnung	Geschichtsunterricht an berufsbildenden Schulen
Modulkürzel	ges176
Kreditpunkte	12.0 KP
Workload	360 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule
Zuständige Personen	• von Reeken, Dietmar (Modulverantwortung)
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigen finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte.
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Die Studierenden … • können wesentliche Bildungsziele und Prinzipien von Geschichtsunterricht an berufsbildenden Schulen benennen und reflektieren; • verfügen über grundlegende Fähigkeiten der wissenschaftsbezogenen fachdidaktischen Analyse, Diagnose, Planung, Evaluierung und Reflexion schulischer Vermittlungsprozesse im Unterrichtsfach Geschichte an berufsbildenden Schulen; • verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Ge-schichtsunterricht an berufsbildenden Schulen und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung im Fach; • können relevante fachliche Forschungsergebnisse und -diskurse in Gegenstände historischen Lernens in diversen Lerngruppen umwandeln; • können die Ergebnisse fachdidaktischer Forschung zu Unterrichtsinhalten vor dem Hintergrund der Anforderun-gen eines wissenschaftsorientierten Geschichtsunterrichts sowie von Curricula und Lehrplänen für berufs-bildende Schulen beurteilen; • sind sich der historischen Prägung der Gegenwart und ihres Beitrags zur politischen Bildung und Partizipa-tionsfähigkeit in der demokratischen Gesellschaft bewusst und können auf dieser Grundlage Inhalte historischer Lernprozesse legitimieren.
Modulinhalte	Ein für den Unterricht an berufsbildenden Schulen relevantes Themenfeld wird im Modul zunächst fachwissenschaftlich erarbeitet. Auf diese Weise gewinnen die Studierenden die notwendige Grundlage für die weitere Arbeit und werden zugleich für die Wechselwirkungen von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Konzepten sensibilisiert. So wird es möglich, im Anschluss an die fachwissenschaftliche Erschließung des Themas folgende fachdidaktische Aspekte zu fokussieren: • Auseinandersetzung mit schulformspezifischen Bildungszielen, Curricula, Lehrplänen und Lernvoraus-setzungen; • Diskussion von Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für kompetenzorientierten Geschichtsunterricht und für historisches Lernen; • Erprobung didaktischer Prinzipien, innovativer Zugänge und Methoden unter Berücksichtigung analoger und digitaler Medien; • Planung von Geschichtsunterricht und - sofern die Ergebnisse des Seminars im Praxisfeld erprobt werden (Schülerworkshops, Projektwochen etc.) - Reflexion erster Durchführungserfahrungen.
Literaturempfehlungen	
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	6
Modulart	Pflicht / Mandatory

Modullevel		MM (Mastermodul / Master module)	
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul			Hausarbeit
Lehrveranstaltungsform	Seminar		
SWS	4		
Angebotsrhythmus	WiSe		

ges186 - Geschichtswissenschaftliche Profilbildung I

Modulbezeichnung	Geschichtswissenschaftliche Profilbildung I
Modulkürzel	ges186
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Sonderpädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Geschichte (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	• Neumann, Sarah (Modulverantwortung)
Weitere verantwortliche Personen	Eine Übersicht der Prüfungsberechtigen finden Sie unter https://uol.de/fk4/studium-und-lehre/studiengaenge/pruefungen/pruefungsberechtigte.
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	Das Modul dient der Vertiefung fachlicher Interessen und bietet somit Möglichkeiten zur geschichtswissenschaftlichen Profilbildung.
Modulinhalte	je nach gewähltem Modul
Literaturempfehlungen	
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt (Je nach Auslastung der Basis- und Aufbauseminare können die Plätze für Profilbildung ggf. begrenzt sein. Bitte erkundigen Sie sich rechtzeitig, ob das Modul als Profilbildungsmodul belegt werden kann.)
Hinweise	Im Rahmen des BA-Studiums können Sie aus dem Gesamtangebot des Faches Geschichte zwei Module à 6 KP frei auswählen und diese dann als sog. „Profilbildungsmodule“ (Kennung: ges186 oder ges187) verbuchen lassen. Ein Beispiel: Sie haben zwar schon ein Aufbaumodul in der Frühen Neuzeit absolviert, finden das Themenangebot aber so spannend, dass Sie noch weiter in diese Epoche einsteigen möchte. Also belegen Sie einfach ein Basis- oder Aufbaumodul aus der Frühen Neuzeit, lassen es sich aber nicht als ges131 resp. ges132 verbuchen, sondern als Profilbildungsmodul ges186 o. ges187. Der tiefere Sinn dieser Module ist also, Ihnen im Rahmen des Geschichtsstudiums Gestaltungsspielräume zu eröffnen. Diese Gestaltungsspielräume sollen ein Neigungsstudium ermöglichen und frei von Notendruck sein. Deshalb schließen die Profilbildungsmodule auch nicht mit einer benoteten ‚großen Prüfungsleistung‘ wie Referat oder Hausarbeit ab, sondern mit unbenoteter „erfolgreicher Teilnahme“. Die „erfolgreiche Teilnahme“ ist in der Prüfungsordnung relativ offen definiert; dort heißt es: „Die erfolgreiche Teilnahme umfasst die Vor- und Nachbereitung und die Mitarbeit in den Veranstaltungen des Moduls. Sie wird dokumentiert durch Protokolle, Exzerpte, Rechercheaufgaben oder vergleichbare schriftliche Aufgaben (Gesamtumfang: max. 10 Seiten) und/oder durch Impulsreferate oder andere mündliche Beiträge zur Veranstaltung (Gesamtdauer: max. 15 Minuten).“ WICHTIG: Damit der/die Lehrende sich darauf einstellen kann, dass Sie das Modul als Profilbildungsmodul belegen und Ihre Prüfungsleistung entsprechend zuschneiden kann, teilen Sie ihm/ihr das bitte frühzeitig (d.h. zu Veranstaltungsbeginn) mit! Profilbildungsmodule haben insgesamt nichts mit Modulen im Professionalisierungsbereich zu tun (sie fangen nur beide mit „Prof“ an …) und können dort auch nicht verbucht werden!
Modulart	Wahlpflicht / Elective
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)
Lehr-/Lernform	je nach gewähltem Modul

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Aktive Teilnahme

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		4		56

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar				
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

latein - Fachbezogene Lateinkenntnisse

Modulbezeichnung	Fachbezogene Lateinkenntnisse
Modulkürzel	latein
Kreditpunkte	0.0 KP
Workload	0 h
Verwendbarkeit des Moduls	• Master of Education (Gymnasium) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Mastermodule • Zwei-Fächer-Bachelor Geschichte (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	• Sommer, Michael (Modulverantwortung) • Müller, Georg (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	Lateinkenntnisse (z. B. erfolgreicher Abschluss der Module pb206 und pb207 bzw. äquivalente Kenntnisse)
Kompetenzziele	
Modulinhalte	
Literaturempfehlungen	
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich
Aufnahmekapazität Modul	40
Hinweise	Studierende mit dem Berufsziel Lehramt an Gymnasien und an berufsbildenden Schulen müssen bis zur Anmeldung der Masterarbeit das Latinum oder fachbezogene Lateinkenntnisse nachweisen. Das Institut für Geschichte bietet jedes Semester einen “Lateinischen Lektürekurs” an, in dem der letztgenannte Nachweis erbracht werden kann. Es handelt sich hier nicht um ein reguläres Modul, sondern um eine besondere Leistung, die sich aus den Vorgaben der Niedersächsischen MaVO ergibt.

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul		Klausur

Lehrveranstaltungsform	VA-Auswahl
SWS	2
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe

Abschlussmodul

mam - Masterarbeitsmodul

Modulbezeichnung		Masterarbeitsmodul	
Modulkürzel		mam	
Kreditpunkte		24.0 KP	
Workload		720 h	
Verwendbarkeit des Moduls		• Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Geschichte (Master of Education) > Abschlussmodul	
Zuständige Personen			
Teilnahmevoraussetzungen			
Kompetenzziele			
Modulinhalte			
Literaturempfehlungen			
Links			
Unterrichtssprache		Deutsch	
Dauer in Semestern		Semester	
Angebotsrhythmus Modul			
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt	
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul			G
Lehrveranstaltungsform	Kolloquium		
SWS	2		
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe		